

# Berufsorientierung für Nachhaltigkeit

## 10 GOLDENE REGELN

1. **Zugang zur nachhaltigen Arbeitswelt:** Nehmen Sie die gesamte Arbeitswelt in den Blick, nicht nur die akademischen Berufe. Stellen Sie gerade auch das Potenzial der Ausbildungsberufe mit ihren Nachhaltigkeitsbezügen dar.
2. **Authentizität:** Berufsorientierung für nachhaltige Entwicklung ist nur glaubwürdig, wenn sie authentisch und ergebnisoffen ist. Green Branding und beschönigende Darstellungen einer vermeintlich idealen Arbeitswelt sind zu vermeiden.
3. **Nachhaltigkeitskonflikte und Herausforderungen:** Sprechen Sie Zukunftsängste, Unsicherheiten und Zielkonflikte in nachhaltigen Beschäftigungsfeldern offen an und nutzen sie diese zur Kompetenzerweiterung (z.B. Problemlösekompetenz, Resilienz, kritisches und vernetzendes Denken).
4. **Praktische Erfahrungen:** Schaffen Sie mehr Freiräume für praktische Erfahrungen in nachhaltigen Berufsfeldern. Ein Praktikum reicht nicht aus.
5. **Kompetenzerleben und Selbstwirksamkeit:** Ermöglichen Sie berufsnahe nachhaltige Handlungssituationen, in denen sich junge Menschen bzw. Berufsumsteiger\*innen als kompetent erleben können.
6. **Persönliche Gespräche:** Nicht nur direkte Erfahrungen, sondern vor allem persönliche Gespräche sind essenziell für die berufliche Orientierung. Nutzen Sie alle Möglichkeiten, die sich im Lehrplan, in der Institution selbst und im kommunalen Umfeld bieten, um Nachhaltigkeit im Beruf sichtbar und erfahrbar zu machen.
7. **Gute Arbeit:** Grüne Berufe sind nicht automatisch gute Berufe. Wecken Sie keine falschen Erwartungen, sondern initiieren Sie eine kritische Auseinandersetzung über Arbeitsbedingungen im Betrieb und entlang der Lieferketten.
8. **Lust auf Zukunft:** Geben Sie Emotionen einen Raum und finden Sie heraus, was Ihre Zielgruppe wirklich bewegt. Machen Sie Lust auf Zukunft, indem Sie zeigen, wie sich Wünsche nach Sinnhaftigkeit im Beruf unter dem Nachhaltigkeitsgedanken aufgreifen und zusammen weiterentwickeln lassen.
9. **Inspirierende Vorbilder:** Ermöglichen Sie Begegnungen auf Augenhöhe mit Nachhaltigkeitspionier\*innen, Ausbildungsbotschafter\*innen oder Beschäftigten nachhaltiger Unternehmen. Peer-to-Peer Ansätze entlang der Bildungskette sind besonders wertvoll.
10. **Nachhaltige Lernorte:** Entwickeln Sie Ihre Bildungseinrichtung gemeinsam mit den Lernenden zu einem Lernort, der berufsbezogene Perspektiven im Kontext nachhaltiger Entwicklung aufzeigt.